Wir sind für alle da!

Freie Kfz-Meisterwerkstatt
Fam. S. Lehmann, Inhaber Ben Lehmann

auto reparatur

MEHRMARKENWERKSTATT
Als Mehrmarkenwerkstatt haben wir Zugriff auf alle technischen Informationen, egal welche Marke und welches Modell Sie fahren.

INSPEKTIONS-SERVICE
Wir führen an Ihrem Fahrzeug die fachgerechte Inspektion nach Herstellervorgaben durch. Bei Neu- und Jungfahrzeugen bleibt Ihre Herstellergarantie erhalten. Unser geschultes Fachpersonal verwendet bei der Inspektion ausschließlich Ersatzteile in Erstausrüsterqualität führender Markenhersteller. Denn diese stehen für Qualität und Sicherheit.

AUTOGLAS-SERVICE
Wir tauschen Ihre Front-, Seiten- oder Heckscheibe in Erstausrüsterqualität aus. Die Abrechnung mit Ihrer Versicherung erledigen wir selbstverständlich auch.

MOTORDIAGNOSE
Die Technik und Elektronik moderner Fahrzeuge wird immer komplexer. Wir verfügen über neueste technische Informationen, modernste und hochwertige Prüftechnik und sind durch laufende Weiterbildung technisch auf dem aktuellen Stand.

ACHSVERMESSUNG
Wir vermessen Ihr Fahrzeug professionell mit einem modernen, elektronischen Achsmessgerät. Die korrekt eingestellte Achsgeometrie und einwandfreie Stoßdämpfer tragen wesentlich zu Ihrer Fahrsicherheit bei.

50,00 €

30% RABATT* auf Bremsen- & Auspuffteile!
*Ausgenommen Katalysator, DPF und Sensoren.

REIFEN-SERVICE MIT EINLAGERUNG
Damit Sie immer sicher unterwegs und optimal gerüstet sind, wechseln wir Ihre Saisonreifen entsprechend derJahreszeit. Reifen sind Ihr direkter Kontakt zur Fahrbahn und entscheidend für die Sicherheit! Wir prüfen Zustand, Profiltiefe und beraten bei der Auswahl neuer Reifen. Gerne lagern wir Ihre Reifen fachgerecht bei uns ein.

Einlagerung mit Wäsche nur 6,00 € pro Satz

UNFALLINSTANDSETZUNG
Unfall? Kratzer in der Stoßstange? Wir sind für Sie da - von der fachmännischen Reparatur und Lackierung (durch zertifizierten Fachbetrieb) bis hin zur Schadensabwicklung mit Ihrer Versicherung. Zuverlässig, schnell und unkompliziert!

69,00 €

ERSATZWAGEN
Bleiben Sie mobil! Nutzen Sie unsere Werkstatt-Ersatzwagen!

10,00 € am Tag zuzügl. 0,20 EUR / km

HU*/AU

* durch autorisierte Prüforganisation

u.v.m.

Walkmühlenweg 2 • 98646 Hildburghausen • Telefon: 0 36 85 / 70 82 08

Reiseflughöhe erreicht

IHK Südthüringen stellt Konjunkturbericht Jahresbeginn 2015 vor

Suhl (IHK). Seit dem vierten Quartal 2014 befindet sich die Wirtschaft wieder auf Expansionskurs. Infolge verbesserter Rahmenbedingungen hat sich die Geschäftslage der Unternehmen in Südthüringen aufgehellt. Die Industrie- und Handelskammer Südthüringen (IHK) erwartet für das Jahr 2015 ein Wirtschaftswachstum von 1,5 Prozent. Nicht unterschätzt werden darf jedoch die Wirkung politischer Eingriffe in den Arbeitsmarkt. Die Arbeits-kosten werden zum Hauptrisiko für die weitere wirtschaftliche Entwicklung.

Der Konjunkturklimaindikator, den die IHK Südthüringen aus den Lage- und Erwartungseinschätzungen der Unternehmen errechnet, tritt in eine Seitwärtsbewegung ein. Gegenüber der letzten Umfrage im Herbst 2014 verringert er sich marginal um 0,1 Punkte und erreicht nun 103,7 Punkte auf der 200-Punkte-Skala. Die Geschäftslage hat sich seit dem Herbst 2014 leicht verbessert. 40 Prozent der Unternehmen bewerten die Lage als gut, 46 Prozent als saisonüblich. Im Herbst ergaben sich Anteile von 38 Prozent gut und 45 Prozent saisonüblich. Die Geschäftserwartungen zeigen wenig Veränderung: 12 Prozent der Unternehmen erwarten bessere Geschäfte, weitere 62 Prozent keine Veränderung.

„Im fünften Jahr in Folge liegt unser Konjunkturklimaindikator über dem Schwellenwert von 100 Punkten. Damit wird signalisiert, dass die Unternehmen mehrheitlich gute Geschäfte machen, was sich auch positiv auf Einkommen und Beschäftigung auswirkt. Insbesondere die Lagebeurteilung hellt sich stetig auf. Kein Wunder, denn in allen Branchen verbessert sich momentan die Ertragslage. Die Wirtschaft profitiert vom starken privaten Verbrauch, der Aufwertung von Dollar und Franken gegenüber dem Euro und den sinkenden Kosten für Energie und Rohstoffe“, erklärt Dr. Ralf Pieterwas, Hauptgeschäftsführer der IHK Südthüringen.

Zur aktuellen Lage:

In der Industrie bewerten derzeit 43 Prozent der Unternehmen die Lage als gut und weitere 44 Prozent als saisonüblich. Die Geschäftslage wird damit besser beurteilt als in den letzten drei Quartalen. Nach zwischenzeitlicher Abkühlung der Nachfrage weisen nun 36 Prozent der Unternehmen eine bessere Auftragslage vor, für weitere 40 Prozent ist sie unverändert. Die Kapazitätsauslastung in den Betrieben ist hoch: 65 Prozent der Unternehmen erreichen Auslastungsgrade von 80 Prozent und mehr. Noch immer entwickelt sich jedoch das Inlandsgeschäft besser als der Export.

Im Einzelhandel berichten 33 Prozent von besseren Geschäften, weitere 43 Prozent von einer saisonüblichen Lage. Saisonüblich bedeutet in diesem Fall, dass das Weihnachtsgeschäft enthalten ist, die Hauptsaison des Handels. Gemeinsam mit dem Gastgewerbe profitiert der Einzelhandel vom wachsenden privaten Verbrauch. Im Juni 2014 wurde in Südthüringen mit 137 297 Beschäftigten der höchste Stand seit 2001 erreicht. Das bedeutet steigende Einkommen in der Region, die wegen des niedrigen Zinsniveaus vor allem in den Konsum fließen.

Gut ist die Entwicklung darüber hinaus auch im Verkehrsgewerbe, im Großhandel und in der Dienstleistungswirtschaft. Lediglich im Baugewerbe fällt die Beurteilung der Geschäfte witterungsbedingt etwas schlechter aus.

Zu den Geschäftserwartungen:

In den kommenden Monaten erwarten 12 Prozent der Unternehmen nochmals Verbesserungen der Geschäfte, weitere 62 Prozent eine Fortsetzung auf dem jetzt erreichten Niveau. Diese Erwartungsbildung ist seit vier Jahren weitgehend stabil. Allerdings gibt es wachsendes Kopfzerbrechen über arbeitsmarktpolitische Themen. 41 Prozent der Unternehmen bewerten inzwischen zunehmende Fachkräfteengpässe als Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung. Der Wettbewerb um Fachkräfte und der gesetzliche Mindestlohn führen zu steigenden Arbeitskosten. Für 56 Prozent der Unternehmen sind diese Kosten inzwischen das Hauptrisiko, gefolgt von den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen, die 52 Prozent der Befragten als Gefahr für ihr Unternehmen und die konjunkturelle Entwicklung bezeichnen.

„Der Mindestlohn ist ein erheblicher Eingriff in den Arbeitsmarkt. Insbesondere das Gastgewerbe, das Verkehrsgewerbe und der Einzelhandel, aber auch Teile der Industrie sind davon betroffen. Natürlich versuchen die Unternehmen, die ihnen entstehenden Mehrkosten an die Kunden weiterzugeben. Wo das jedoch misslingt, werden Mitarbeiter freigesetzt. Was aber ist gewonnen, wenn die Preise für Güter des täglichen Bedarfs steigen und weniger qualifizierte Personen dauerhaft arbeitslos werden? Nichts, außer dass manch ein Arbeitsminister weitere Profilierungsversuche starten kann“, so Dr. Pieterwas.

Durch wirtschaftspolitische Eingriffe auf dem Arbeitsmarkt läuft gerade auch Thüringen Gefahr, an Standortattraktivität zu verlieren. Das geplante Bildungsfreistellungsgesetz wird den Einsatz von Arbeitskräften weiter verteuern. Noch mehr Einschränkungen in der Sonn- und Feiertagsarbeit gefährden die Rentabilität von Investitionen in der Industrie. Einschränkungen beim Einsatz von Zeitarbeit durch Bundes- und Landesgesetze wirken sich auf die Flexibilität der Unternehmen in der Bearbeitung von Aufträgen negativ aus.

Noch ist das Investitionsklima hingegen gut. 74 Prozent der Unternehmen wollen in den kommenden Monaten Investitionsvorhaben in Angriff nehmen. Insbesondere die Industrie (88 Prozent der Unternehmen) und das Baugewerbe (86 Prozent) planen Projekte, die den Wert und die Zukunftsfestigkeit der Unternehmen steigern. Branchenübergreifend ist die Ersatzbeschaffung das Hauptmotiv. In der Industrie planen jedoch weitere 24 Prozent der Unternehmen Betriebserweiterungen. Im Handel (16 Prozent der Unternehmen) und im Gastgewerbe (14 Prozent) gewinnen hingegen Rationalisierungsinvestitionen, mit denen die Kosten des Mindestlohns gedrückt werden können, an Bedeutung.

Auch auf dem Arbeitsmarkt sind die Auswirkungen des Mindestlohns erkennbar: 33 Prozent der Verkehrsunternehmen und 29 Prozent der Gastwirte erwarten, dass sie sich in den nächsten Monaten von Mitarbeitern trennen müssen. Dagegen ist in der Industrie und in verschiedenen Wirtschaftszweigen des Dienstleistungsgewerbes mit weiterem Stellenaufbau zu rechnen.

„Vor allem der Geschäftsausblick in den Branchen mit hohen Wertschöpfungsanteilen ist gut. Wenn sich die Rahmenbedingungen nicht verschlechtern und außerdem die Politik begreift, dass ständige Markteingriffe überflüssig sind, dann sind die Chancen gut für eine weitere Verstetigung des Wachstumskurses der Südthüringer Wirtschaft“, resümiert Dr. Pieterwas.

Knöllchen wegen eingeschneiter Windschutzscheibe?

Muss ein Parkschein permanent gut sichtbar sein?

(D.A.S.). Bernhard S. aus Stuttgart: Auf unseren Parkscheinen steht immer, dass man sie gut sichtbar hinter die Windschutzscheibe legen soll. Aber wie ist es eigentlich bei Schneefall? Bekomme ich einen Strafzettel, wenn man den Schein wegen der Schneeschicht nicht sieht?

Michaela Zientek, Juristin der D.A.S. Rechtsschutzversicherung: Unabhängig davon, was auf dem Parkschein steht: Die Straßenverkehrsordnung (StVO) schreibt vor, dass dieser von außen gut lesbar am oder im Fahrzeug angebracht werden muss. Aber: Dies gilt nur unter normalen Umständen. Sie sind nicht verpflichtet, bei jedem Schneefall zurück zum Auto zu laufen und die Scheibe zu säubern. Wenn Sie den Parkschein also bei freier Windschutzscheibe gut sichtbar aufs Armaturenbrett gelegt haben, haben Sie Ihre Pflicht erfüllt. Dies gilt auch für Anwohner-Parkausweise. Bekommen Sie trotzdem einen Strafzettel, legen Sie der Behörde den Parkschein vor – am besten mit einem Foto des eingeschneiten Autos. Aber: Ein Freibrief für “kostenloses Parken” ist Schneefall nicht.

AWO-Seniorenbegegnungsstätte

Römhild. Der AWO Ortsverein Römhild lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

- Mittwoch, 18. Februar 2015, 13.30 Uhr: Seniorengymnastik; 14.30 Uhr: Seniorentreffen bei Kaffee und Kuchen;
- Donnerstag, 19. Februar 2015, 15 Uhr: Seniorentanzkreis im Vereinsheim der Stadt.

Motorrad gesucht

Kaufe Simson-& MZ Fahrzeuge aller Art., auch rep.bed., bitte alles anbieten, ☎ 0171/3778454.

Autoankauf

SUCHE STÄNDIG AUTOS
(Pkw, Van, Geländewagen, Bus, Lkw - auch ohne Kat und mit Unfall)
Franzl's Kfz-Handel
Tel. 0 36 86 / 61 60 11
o. 0171/4728718, Fax 03686/616009

Kleile-Automarkt
An- und Verkauf von Pkw, Lkw, Bussen mit / ohne TÜV, Motorschaden, Unfallwagen, km egal, 24h erreichbar
sofort Bargeld - sofort Abmeldung
98646 HBN, Unteres Kleinodsfeld 15
0160/4633475 kleile82@hotmail.de

PKW Ankauf/Export
Tel.: 0160 / 94 16 68 97
u. 0 36 86 / 61 61 56
BEEZis KFZ-Handel
SOFORT-BARGELD
Auch Unfall- & Motorschaden

Beilagenhinweis

In unserer heutigen Ausgabe ist folgende Beilage enthalten:

NKD
Hildburghausen
- Teilbelegung -

Wir bitten um Beachtung.

EHRHARDT AG
BESSER FÜR MEIN AUTO

JETZT EINSTEIGEN UND PROFITIEREN.

SEAT Mii Kraftstoffverbrauch: kombiniert 4,7 – 4,1 l/100 km; CNG (Erdgas): kombiniert 2,9 kg/100 km (4,4 m³/100 km); CO_2- Emissionen: kombiniert 108 – 79 g/km. Effizienzklassen: C–A+.

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

EHRHARDT AG NIEDERL. HILDBURGHAUSEN
Kaltenbronner Weg 2b, 98646 Hildburghausen
Telefon +49 3685 71166, Telefax +49 3685 71165
m.ehrhardt@ah-ehrhardt.com www.ah-ehrhardt.com

SEAT

Ehrhardt AG Niederlassung Eisfeld
Hildburghäuser Str. 12, 98673 Eisfeld
Tel: (0 36 86) 39 06-16, Fax: (0 36 86) 39 06-60
seat.eisfeld@ah-ehrhardt.com
www.ah-ehrhardt.com

Ehrhardt AG Niederlassung SEAT Suhl
Auenstraße 3-5, 98529 Suhl
Tel: (0 36 81) 45 52 - 140, Fax: (0 36 81) 45 52 - 149
suhl@ah-ehrhardt.com
www.ah-ehrhardt.com